

## GF verstärkt die Präsenz im Guss im Nafta-Raum

**ÜBERNAHME** Die Georg Fischer AG, Schaffhausen, übernimmt mit Wirkung ab 31. Dezember 2006 alle Kapitalanteile an der E.D.C. Inc., Montreal. Die kanadische Giesselei produziert im Druckgussverfahren Komponenten aus Leichtmetall für die Automobilindustrie und andere Industriezweige. Mit diesem strategischen Schritt verschaffe sich Georg Fischer einen direkten Zugang zum bedeutenden nordamerikanischen Personenwagen- und Nutzfahrzeugmarkt, heisst es in Schaffhausen. Durch die Verstärkung der Präsenz im Nafta-Raum errichte GF Automotive gleichzeitig ein drittes Standbein ausserhalb der europäischen und asiatischen Märkte und verstarke die globale Ausrichtung im Bereich Automotive.

GF will sich als Partner für die Automobilindustrie in verstärktem Mass international ausrichten. Neu ist die Zusammenarbeit zwischen GF und der E.D.C. allerdings nicht; beide Firmen haben bereits in den vergangenen Jahren auf operativer Ebene erfolgreich zusammengearbeitet. Die Firma befand sich bisher in Familienbesitz und erwirtschaftete mit 85 Mitarbeitenden umgerechnet einen Jahresumsatz von über 10 Mio Fr. E.D.C produziert hauptsächlich Druckgusskomponenten aus Leichtmetall wie etwa Bremsbestandteile für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Nebst dem Automobilsektor ist das Unternehmen auch für die Elektro-, die Telekommunikations- sowie die Bauindustrie tätig. (hz)

# Verbundplatten als Verbündete

**BAU** Im Fassadenbau sind Verbundplatten aus Aluminium von den Architekten aus gestalterischen, ökonomischen und auch ökologischen Gründen stark nachgefragt. Alu spielt eine wichtige Rolle.



Aluminium-Verbundplatten lassen in der Fassadengestaltung – beispielsweise für Gewerbebauten – sehr viele gestalterische Möglichkeiten offen.

THOMAS SOLLBERGER

**O**bwohl Aluminium erst im Jahr 2001 ins Produktsortiment der Firma Sauter Edelstahl AG aufgenommen wurde, kann sich das 1977 gegründete Unternehmen, das heute zu den führenden Dienstleistungsunternehmen für Aluminium und nichtrostende Stähle in der Schweiz gehört, über ein gutes Auftragsvolumen freuen. «Wir haben festgestellt, dass sich Verbundplatten einer grossen Beliebtheit erfreuen. Der Bereich Fassadenbau wünschte sich eine echte Alternative zu den gängigen Produkten», erklärt Heinz Blatt-

ner, seit beinahe fünf Jahren Abteilungsleiter Aluminium bei Sauter. «Daher haben wir unser Sortiment im Sommer 2006 mit einer weiteren attraktiven Produktgruppe ergänzt. Wir setzen seither auf Aluminium-Verbundplatten der Marke Gutbond.»

### Exklusivpartner für die Schweiz

Dass sich der Aluminium-Experte für Gutbond entschieden hat, ist kein Zufall, denn dahinter steht die renommierte deutsche Firma Hermann Gutmann Werke AG, deren Traditionsgeschichte nunmehr 69 Jahre währt und deren Produkte im internationalen Markt mit beachtlichem Erfolg

eingesetzt werden. Nachdem nun auch die erforderlichen nationalen Brandschutzzulassungen erteilt wurden, ist die Sauter Edelstahl AG Gutbond-Exklusivpartner im Schweizer Markt.

Gutbond-Aluminium-Verbundplatten gibt es in verschiedenen Farben und in den Ausführungen «Style» sowie «Easy», dies je nach Anwendungszweck: Während «Style» speziell für die Bereiche Bau und Architektur entwickelt wurde und grossen Spielraum bei der Gestaltung komplexer Fassaden und im Bereich des Innenausbaus ermöglicht, verfügt «Easy» über weniger Dicke und wird zum Beispiel für Ver-

kehrs- und Gewerbeschilder, Leitsysteme, Messestände sowie Aussen- und Schauwerbung eingesetzt. Mit dem qualitativ hochwertigen Produkt, das zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis angeboten wird, wurden bereits erste Bauten in der Schweiz realisiert.

Die Sauter Edelstahl AG zeigt sich überzeugt, dass dies erst der Anfang ist. Deshalb werden die geläufigsten Abmessungen und Farben ab Lager angeboten; sie sind somit rasch verfügbar.

Thomas Sollberger, Leiter Marketingservices, Sauter Edelstahl AG, Fehraltorf. [www.sedag.ch/gutbond](http://www.sedag.ch/gutbond).

## Engagement für eine saubere Schweiz

**LITTERING** Die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuerwerfen oder liegen zu lassen, wird immer mehr zu einem echten Problem. Nicht so für Aluminium.

BERNADETTE MUFF

Die Recyclingorganisationen Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und der Verein Pet-Recycling Schweiz wollen das Verhalten der «Sünder» verändern. Bereits seit drei Jahren haben die beiden Organisationen mit einer präventiven Plakatkampagne dem Littering den Kampf angesagt. Auch im vergangenen Sommer sorgten eindrückliche Litteringplakate sowie TV- und Kinospots für Aufsehen. Bildlich dargestellte Litteringszenen in den eigenen vier Wänden und an Orten, wo uns Abfall am meisten stört, bilden die Hauptelemente der Kampagne. Dazu bringen passende Headlines, die unter die Haut gehen («Was im Wohnzimmer stört, stört



Auch im nächsten Jahr unterwegs: Die Anti-Littering-Botschafter.

auch auf der Strasse» oder «Was im Cheminée stört, stört auch auf dem Grillplatz» usw.), die Problematik zusammen mit den Bildern auf den Punkt und rufen zum Nachdenken und zu mehr Eigenverantwortung auf.

### Anti-Littering-Botschafter

Die Anti-Littering-Botschafter ergänzen die Aufklärungskampagne und machen die Leute persönlich in den Strassen und auf öffentlichen Plätzen darauf aufmerksam, nichts, aber auch gar nichts auf den Boden zu werfen. Schauplätze der Anti-Littering-Botschafter sind grosse Städte: Neben Zürich waren sie dieses Jahr auch in Basel und Bern mit ihren hippen Recyclingmobils unterwegs, meist zu dritt oder sogar zu viert.

Chef der Anti-Littering-Botschafter ist Urs Freuler. Er begann im Sommer 2005 mit der Aufklärungsarbeit und stiess dabei auf Begeisterung bei Bevölkerung und bei Behörden. Mit einem verstärkten Auftritt im 3er oder 4er Team konnte er diesen Sommer noch mehr Aufklärung betreiben. Mit Erfolg, wie Freuler mitteilt: «Wir merken, dass sich ein Wandel abzeichnet. Viele Passanten reagieren sensibler und vorsichtiger auf Abfall und benutzen die Abfalleimer oder die Separatsammelstellen. Eine erfreuliche Verhaltensänderung!» Auch im nächsten Jahr setzen die beiden Recyclingorganisationen Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und der Verein PET-Recycling Schweiz die Aktivitäten fort. Vorgesehen sind Schwerpunkte in verschiedenen Städten wie Genf, St. Gallen, Zürich usw.

Bernadette Muff, Kommunikationsberaterin Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling/Inhaberin Agentur Flow Relations, Zug. [www.igora.ch](http://www.igora.ch)

ANZEIGE



## Neu: die Technologie für geringere Unterhaltskosten

Setzen Sie auf den IGP-DURA<sup>®</sup>clean-Effekt! Der schmutzabweisende Zusatznutzen ist optional zu sämtlichen glattverlaufenden IGP-Fassadenbeschichtungen erhältlich. Ihr Nutzen: geringere Unterhaltskosten durch zeitsparende Reinigung und verlängerte Reinigungsintervalle.



Powderful Solutions.

IGP Pulvertechnik AG  
Industrie Stelz, Kirchberg  
9500 Wil  
Schweiz  
Telefon +41 (0)71 929 81 11  
Telefax +41 (0)71 929 81 81  
[www.igp.ch](http://www.igp.ch)  
[info@igp.ch](mailto:info@igp.ch)

[www.doldgroup.com](http://www.doldgroup.com)

27

## Entwicklungs- und Systempartner für Komponenten aus Aluminium

### IMBACH & CIE AG

Solutions in Metal

Stämpelfeld 9 CH-6244 Nebikon Schweiz

T +41-62 748 44 44 F +41-62 748 44 40

[imbach@imbach.com](mailto:imbach@imbach.com) [www.imbach.com](http://www.imbach.com)